

Dorfzytig

AUSGABE 14 | MÄRZ 2024



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	5
Informationen aus dem Dorfleben	8
Anno dazumal	15
Allgemein	17

ANMERKUNG REDAKTIONSLEITUNG:

Die Berichtsinhalte der «Dorfzytig», welche von den jeweiligen Autoren verfasst wurden, haben nichts mit den Ansichten und Meinungen der Redaktionsleitung zu tun. Die Redaktion haltet sich an die definierten Richtlinien der «Dorfzytig», welche auf neuendorf.ch einsehbar sind.

Vorwort

VON ANDRÉ MÜLLER, GEMEINDERAT RESSORT PLANUNG

10 000 DROHNEN ÜBER NEUENDORF! Fake News oder bald Wirklichkeit?

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Neuendorf

Die Planungskommission befasst sich seit geraumer Zeit neben der Ortsplanungsrevision mit den Richtplananpassungen 2022 und 2023, welche vom Kanton zur Anhörung an die Gemeinden gegeben wurden.

Eine Richtplananpassung ist die Überarbeitung und Anpassung der städtischen Verkehrs- und Entwicklungspläne, um den sich verändernden Bedürfnissen und Gegebenheiten gerecht zu werden.

Für Bund und Kanton ist das Gäu der ideale Platz für sämtliche Logistikzentren. Dies ist geografisch und verkehrstechnisch natürlich nachvollziehbar (Kreuzung A1 mit A2, SBB-Anschluss).

Nun, herzlich willkommen zu diesem aussergewöhnlichen Vorwort, das so viele Themen vereint, dass selbst der Humor eine Richtplananpassung benötigen könnte!

Eine malerische, ländliche Landschaft zeigt das idyllische Dorf Neuendorf in der Mitte des Gäus. Über dem Dorf steigt aufgeregter Dampf auf, während funkelnde Gedankenblasen die unruhige Stimmung in der Luft symbolisieren. Die Worte «Drohnen!» sind hervorgehoben und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Darüber schwebt ein Wirbel von Zahlen, darunter «10 000». Die Szene vermittelt Spannung und Neugierde über die Zukunft von Neuendorf und die mögliche Präsenz einer grossen Anzahl von Drohnen, um die bevorstehenden Verkehrsprobleme zu lösen.

Doch während wir Ortsansässige über die potenzielle Invasion der künstlichen Fluggeräte rätseln, bahnen sich die Verände-

rungen unaufhaltsam an. Die Richtpläne sehen eine wahre Revolution im Gäu vor:

- Hier begegnen wir nicht nur dem **Mi-gros Verteilbetrieb** mit der Erweiterung Ost, sondern auch dem mysteriösen **CST (Cargo Sous Terrain)**, als wäre es der James-Bond-Headquarter für Gemüse und Haushaltswaren.
- Das **Brief- und Paketzentrum** Härkingen/Egerkingen will wohl zum neuen Herzschlag des Paketuniversums werden.
- Bei der **Murpf AG Weiterentwicklung** fragt man sich, ob sie bald den «Murpfinator 3000» auf den Markt bringen, um das Verkehrschaos zu überwinden.
- Und dann gibt es noch die grossen Pläne für den **Güterverkehr auf Schiene und Strasse, Windenergie** und **Solaranlagen**, die alle um Platz und Ressourcen konkurrieren.
- Und was ist mit dem **Lebensraum der Dünnern?**
- Aber das ist noch nicht alles! Der Richtplan schlägt vor, ein **hochwertiges Netz aus Velorouten** zu knüpfen, als ob unsere Dorfbewohnerinnen und -bewohner nicht schon genug damit beschäftigt wären, auf ihren Zweirädern über unsere holprige Dorfstrasse zu navigieren.
- Einzige Ausnahme: Die **Fruchtfolgeflächen (FFF)** scheinen sich gegen den Trend zu stemmen und bleiben gemütlich auf ihren Feldern. Vielleicht haben sie beschlossen, sich lieber aufs Chillen zu konzentrieren.

Alle Projekte brauchen viel Platz bzw. bestes Kulturland und haben grosse Auswirkungen auf den Verkehr.

Doch keine Panik, es gibt Lösungsansätze! Das Projekt CST könnte unser Grundwasser mit schnellen U-Booten ausrüsten, während das KV-Terminal Gäu sich eine Erschliessung mit Schwebbahnen vor-



stellt. Und natürlich dürfen wir nicht vergessen, die Autobahnen A1 und A2 auf acht Spuren auszubauen. Weiter könnte der Lebensraum der Dünnern mit Containerschiffen ausgestattet werden.

Doch inmitten all dieser Bauvorhaben stehen unsere geliebten ISOS-geschützten Dörfer (im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) von Niederbuchsiten und Neuendorf. Hoffentlich fühlen sie sich nicht wie die vergessenen Statisten in einem riesigen Wirtschafts- und Polittheater.

Aber das Beste kommt noch! Ein verlockender Verkehrsbericht von CST verspricht eine strassenseitige Auswirkung von -86 Prozent Verkehr für Neuendorf im Vollausbau bis 2045. Klingt zu schön, um wahr zu sein, oder? Können wir diesen Versprechen trauen oder ist es nur ein weiterer Versuch, uns zu beruhigen?

Statt uns zu überlegen, ob 10 000 Drohnen über Neuendorf wirklich unsere Zukunft sind, sollten wir uns lieber politisch und gesellschaftlich Gedanken machen, wie wir mit all diesen Veränderungen umgehen wollen. Denn am Ende des Tages sind wir es, die im Gäu leben und sich für ein lebenswertes Zuhause einsetzen müssen. In der Hoffnung, folgende zukünftige Schlagzeilen zu vermeiden:

- **Von der Kornkammer des Kantons zum nationalen Warenumschlagplatz!**
- **Das Projekt «Allgäu» würde wohl treffender heissen «Alles ins Gäu».**

In diesem Sinne, liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, lasst uns gemeinsam durch die Höhen und Tiefen der Neuendorfer Richtplananpassungen schweben – möge der Verkehr mit uns sein!

Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT **VON CLAUDIA I. BARRER**

INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG 2024

Für viele Familien, aber auch Einzelpersonen bedeuten die Krankenkassenprämien ein grosse finanzielle Belastung. Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen werden Prämienverbilligungen für die Krankenpflegeversicherung gewährt.

Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Solothurn haben grundsätzlich Personen und Familien, die

- am 1. Januar des Anspruchsjahres im Kanton Solothurn steuerrechtlichen Wohnsitz haben.

- bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach KVG abgeschlossen sind.
- die gesetzlichen Bemessungsgrundlagen erfüllen.

Der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung ist jedes Jahr neu mittels Anmeldung bei der Ausgleichskasse Solothurn (AKSO) geltend zu machen. Die AKSO stellt in der Regel allen Personen ein Antragsformular zu, welche nach Auswertung der Steuerdaten voraussichtlich Anspruch auf IPV haben. Sie haben kein Formular erhalten? Sie können dieses auch auf der Homepage

der AKSO herunterladen (https://www.akso.ch/fileadmin/files/bilder/diverses/Anmeldung_individuelle_Praemienverbilligung_2024.pdf) oder in ausgedruckter Form am Schalter der Gemeindekanzlei beziehen.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie hier: <https://www.akso.ch/produkte/individuelle-praemienverbilligung-ipv/>. Alternativ kontaktieren Sie die AKSO telefonisch unter der Telefonnummer 032 686 22 09 oder per E-Mail: ipv@akso.ch

EINWOHNERDIENSTE/STATISTIK

Nach wie vor ist die Einwohnerzahl zunehmend. Für die Interessierten nachfolgend ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner	Jahr	31.12.2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
(ständige Wohnbevölkerung)		2421	2383	2342	2278	2259	2246	2158	2086	2047	2025
- Frauen		1185									
- Männer		1236									
Davon Ortsbürger		563	(23,42%) Abnahme gegenüber Vorjahr: 0,37%								
Davon Ausländer		404	(16,69%) Zunahme gegenüber Vorjahr: 0,49%								
Geburten 2023		21									
Todesfälle 2023		24									

In unserer Gemeinde sind 38 unterschiedliche Nationalitäten vertreten. An der Spitze der ausländischen Bevölkerung liegen:

- Deutschland mit 85 Personen
- Italien mit 52 Personen
- Kosovo mit 43 Personen

Erfolgreiche erste Waldweihnachten der Bürgergemeinde Neuendorf – trotz Sturm und Regen

BERICHT **VON LUKAS VON ARX**

Alljährlich findet der Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof unter der Leitung der Bürgergemeinde statt. Der Bürgerrat hat sich dieses Jahr dazu entschieden, den Anlass etwas auszuschnürcen und nebst dem Weihnachtsbaumverkauf auch noch etwas Kulinarisches anzubieten und zum geselligen Beisammensein einzuladen.

So fand am 21. Dezember 2023 das erste Waldweihnachten der Bürgergemeinde im Forstwerkhof statt. Dieser wurde für den Anlass hergerichtet, Marktstände wurden aufgebaut und die Heimschmiede hat gemeinsam mit ihren Lieferanten einen Mini-Weihnachtsmarktstand betrieben. Dazu gab

es leckeren Glühwein, Kaffee und Punsch sowie Kürbissuppe - offeriert von der Bürgergemeinde. Die Alphornbläser Heinz Flury, Stefan Marbet und Oskar Marbet haben den Anlass mit Alphornklängen untermalt.

Trotz des stürmischen Wetters fanden sich doch einige Neuendörfer und Neuendörferinnen zur Einstimmung auf Weihnachten ein. Wie eingeladen war die gesamte Neuendörfer Bevölkerung willkommen - ob auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum oder bloss zum geselligen Beisammensein.

Der Bürgerrat bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern und

Helfern des Anlasses. Ein grosses Dankeschön geht an alle Besucher, welche den Anlass mit uns genossen haben.

Weitere Fotos auf www.BG-Neuendorf.ch



Fotos 1. Waldweihnacht



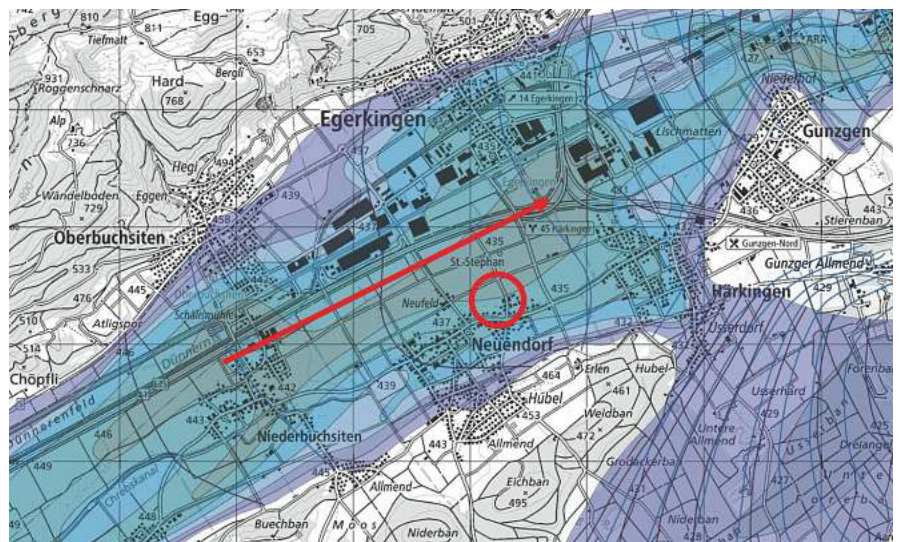
www.BG-Neuendorf.ch



meerzeugung: Grundwasserwärmepumpe plus Gas oder Hackschnitzel plus Gas. Zum Sekundär-Energiesystem «Gas» ist zu erwähnen, dass es sich hierbei um eine Propan-Flüssiggas-Anlage handelt, welche mittels eines lokalen Tanks gespeist wird. Die Wahl fiel hier auf Gas, da dieses als Sekundärsystem sehr einfach skalierbar als auch platzmässig sehr kompakt ist. Der Gaskessel wird dabei so gewählt, dass dieser eine Redundanz von ca. 85% bietet, sodass bei einem Ausfall des Primärsystems die Energielieferung sichergestellt ist. Anlässlich der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 29. Februar hat der Souverän einerseits dem Kreditantrag über CHF 3 000 000.- zur Realisierung des Wärmeverbundes als auch der Variante **Grundwasserwärmepumpe plus Gas** zugestimmt. Der Bürgerrat bedankt sich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

PROJEKT GRUNDWASSERWÄRMEPUMPE MIT GAS ALS SEKUNDÄR-ENERGIE

Die Lage der Wärmezentrale eignet sich vorzüglich für die Grundwasserentnahme. So kann dem Grundwasserstrom an dieser Lage genügend Wärme entnommen werden, um damit die Energie für die Heizkreisläufe zu erzeugen - wie im Bild oben zu sehen ist. Dabei ist die Liegenschaft Werdstrasse 19 rot eingekreist. Die Grundwasserwärmepumpe funktioniert hierbei nach dem Prinzip, dass Grundwasser gefördert, diesem Wärme für die Heizkreisläufe entzogen wird und anschliessend das (kühlere) Wasser über einen zwei-



ten Schacht wieder dem Grundwasser zugeführt wird. Dabei wird das (Grund-) Wasser lediglich für die Wärmeentnahme in die Wärmezentrale gepumpt und anschliessend wieder zurückgeführt. Die so gewonnene Wärme wird anschliessend über einen Wärmetauscher an den separaten, (Sekundär-)Wasserkreislauf übergeben, welcher die Liegenschaften mit Wärme versorgt. Der Vorteil dieser Variante ist einerseits, dass äusserlich nichts am Gebäude verändert werden muss - bis auf die Entfernung der bestehenden Einfüllöffnung für das jetzige Schnitzsilo.

Weitere Informationen können den Präsentationsfolien der Infoveranstaltung entnommen werden unter www.BG-Neuendorf.ch



WEITERES VORGEHEN

Die von der Mehrheit des Souveräns gewählte Variante beinhaltet nebst den Anschlüssen für die Schlüsselkunden auch die Anschlüsse privater Anwohner. In einer ersten Phase werden nun verbindliche Anschluss- und Energiepreise für alle Anwohnende evaluiert sowie die Gespräche mit den beiden Schlüsselkunden gesucht. Verlaufen letztere positiv, werden die detaillierten Gespräche mit den interessierten Anliegern erfolgen. Parallel dazu wird die detaillierte Planung der Wärmezentrale ausgeführt.

Der Zeitplan sieht vor, dass bei idealem Verlauf der Planung und Realisierung eine erste Wärmelieferung ab ca. Herbst 2025 möglich ist.

AGENDA

Do. 13. Juni 2024, 20 Uhr

Rechnungsgemeinde, Sitzungszimmer Ost, Dorfhalle Neuendorf

«Im Wald, im schöne grüne Wald, han ich es Plätzli, wo mir gfallt ...»



BERICHT **ANKE BALZER**

... singt Brigitte von Arb mit sanfter Stimme, während die Kinder fühlen, wie weich das grüne Moos auf der Lichtung ist. Nicht immer geht es in der Waldspielgruppe Rägeboge in Neuendorf so besinnlich zu: Mal toben die Kinder laut durch den Wald, mal gibt es eine Blätterschlacht oder dreckige Hände vom Matschen und Kochen. Bei der Suche nach Würmern, Käfern und Tierspuren wird auch mal diskutiert. Es wird geschaukelt, gehämmert und gesägt. Bei all dem stehen das Kind und der Kontakt zur Natur im Vordergrund.

«Das Allerwichtigste ist uns das gute Begleiten der Ablösung. Oftmals sind wir die ersten Bezugspersonen für die kleine Zwergenbande ausserhalb der Familie. Da braucht es Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und ganz individuelle Wege.» Eine Mama staunt, als der Kleine nicht mehr weint wie in den letzten Wochen, sondern einfach

«Tschüss» sagt. «Die Mama darf einkaufen gehen. Ich gehe in den Wald.» Auch mit vielen Jahren Erfahrung huscht in diesen Momenten ein Lächeln über die Gesichter der Waldspielgruppenleiterinnen. Sie sind stolz auf den Jungen, der seinen Weg nun voller Vertrauen geht. «Wenn das geschieht, haben wir – Eltern und Leiterinnen – alles richtig gemacht», betont Brigitte von Arb. «Das sind unsere Herzmomente», sagt ihre Assistentin, die ebenfalls die Gruppe begleitet. Sie ist Teil eines Teams, das verlässlich für die zum Teil sehr jungen Kinder da ist, mit ihnen ein oder sogar zwei Waldjahre durch Sonne, Wind, Regen und Schnee den Weg in den Wald geht.

Mit Eintritt in die Waldspielgruppe stehen die Kinder noch ganz am Anfang ihres Bildungsweges. Durch die anderen Kinder und die wertvolle Arbeit der Spielgruppenleiterinnen kommen die

Jüngsten in Kontakt mit den Grundregeln einer Gruppe, lernen spielerisch erste Zahlen und Versli. Im Wald bewegen sie sich auf unterschiedlichem Untergrund, spüren das Wetter und fassen so Vertrauen in sich und ihren Körper. Für den nächsten Schritt, den Übertritt in den Kindergarten, sind sie dann ausgerüstet mit Selbstvertrauen und vielleicht auch den ersten Freunden.

In der Elternrunde vom Infoabend für die neue Gruppe sind einige Eltern von Kindern aus den letzten Jahrgängen zu finden. Der Tenor ist bei allen der gleiche: Die Kinder haben sich wohlgefühlt, haben von der Gruppe und den Erlebnissen im Jahreslauf profitiert. Aus diesem Grund sollen auch die Geschwisterkinder in den Genuss dieser Erfahrungen kommen.





Brigitte von Arb.

Doch nicht alle Kinder fühlen sich von Anfang an wohl im Wald. Manche sind es gewohnt, drinnen zu basteln, zu spielen und Zeit an den Medien zu verbringen. Für andere ist der Schritt in die Spielgruppe auch zu früh oder die aktuellen familiären Umstände erlauben es dem Kind nicht, sich auf die Ablösung einzulassen. «Wenn wir das feststellen, finden wir einen anderen Weg oder verschieben den Eintritt in die Waldspielgruppe in enger Absprache mit den Eltern oder Begleitpersonen», beteuert Brigitte von Arb.

Das freie Spielen im Wald weckt die Phantasie und schult die Motorik. Im Wald beschäftigen wir uns in erster Linie mit dem, was die Natur uns bietet. Die Kinder werken mit Sägen und Hammer, hantieren mit Stöcken und Seilen. Sie schaffen kleine Kunstwerke mit

Pflanzen und Naturmaterialien oder fertigen Anzündhilfen für das Feuer in der kalten Jahreszeit. Damit leisten die Kinder einen greifbaren Beitrag und sind stolz, wenn ihre Werke zum Einsatz kommen. Und alles, was dann auf dem Feuer zubereitet wird (Würste, Bananen, Suppe oder auch Popcorn), schmeckt doppelt so lecker.

Im August 2003 machten sich Brigitte von Arb und Erika Jäggi gemeinsam mit insgesamt 49 Kindern aufgeteilt in vier Gruppen zum ersten Mal auf den Weg in den Wald. Die Waldspielgruppe Rägeboge wurde gegründet. Seitdem begrüsst Brigitte von Arb Woche um Wo-

che am Spycher die Kinder und macht sich mit ihnen auf in Richtung Wald. Die Begleiterinnen haben im Laufe der Jahre gewechselt, Zeiten wurden angepasst, Versli, Lieder und Motto verändern sich jedes Jahr. Mehr als 540 Kinder hat die Waldspielgruppenleiterin inzwischen begleitet. Ihre Begeisterung für die kleinen Individuen ist geblieben, ja sogar mit all den Erfahrungen gewachsen. Voller Freude und begleitet von Plänen schaut sie in die Zukunft und ist gespannt, was das 20. Spielgruppenjahr noch alles für sie und die Waldspielgruppe Rägeboge bereithält.



Du bist **NEUGIERIG** und ein/e **ENTDECKER/IN?**

Waldspielgruppe «Rägeboge», Neuendorf
die Waldspielgruppe mit **HERZI!**



KONTAKT: Verein Waldspielgruppe «Rägeboge»,
Brigitte von Arb-Gribi, 079 637 42 69,
E-Mail: wald-spielgruppe-raegeboge@bluewin.ch/www.beeren-stark.ch



Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf

www.nvvneuendorf.ch

Sonntag, 28. April 2024

Gäuexkursion beim Brünneliwaldhaus

Der Natur- und Vogelschutzverein lädt zu einem Tag im Wald mit verschiedenen Aktivitäten ein.

Programm:

8.30 bis ca. 11 Uhr

Exkursionen zur Vogelwelt und/oder Botanik mit zusätzlichen Informationen über die Wiederaufforstung der Kiesgrube und über Flurnamen

11.30 bis 13.30 Uhr

Mittagessen mit Risotto und Bratwurst

Ab 12 Uhr

Spielnachmittag mit Waldkugelbahn, Blumentöpfe bemalen, Wikingerschach...

Weitere Informationen folgen auf unserer Homepage.



Bücherlesung mit Chorbegleitung

BERICHT VON MATHIAS GEES

Auf Einladung der Kultur- und Sportkommission fand am Freitag, 24. November 2023, wiederum eine ganz spezielle Lesung statt. Viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von nah und fern fanden den Weg in das Foyer des Primarschulhauses in Neuendorf, um dort gespannt den Worten der Thalerin Judith Tschan zu lauschen. Die Holderbankerin war zwar ein wenig heiser, aber sie erzählte die Gedichte von Ueli Hafner sehr aufmerksam. Auch wurden Anekdoten zum Poesieweg erzählt. Der Kirchenchor von Holderbank umrahmte das Ganze mit passendem Gesang. Nach der Lesung konnten sich

die Gäste an den Tafeln, die Judith Tschan vorbereitet hatte, noch ein wenig informieren. Sie beantwortete jede Frage der Zuhörerinnen und Zuhörer. Um die Wartezeiten zu verkürzen, konnten sich die Gäste mit Tee, Kaffee und Chrömli verköstigen. Aus Sicht der Kultur- und Sportkommission war dies ein gelungener Abend. Die vielen positiven Feedbacks der Besucherinnen und Besucher motivieren uns, weitere interessante Autorinnen und Autoren nach Neuendorf zu holen. Es ist geplant, dass auch im Jahr 2024 eine Lesung stattfinden wird. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.



Fasnacht mit dem Wächter der Finsternis

BERICHT VON JACQUELINE KOBLER



Mit dem Motto «Wächter der Finsternis» ist die diesjährige Fasnacht schon wieder Geschichte. Ach, wie schön die fünfte Jahreszeit doch war. Ausgelassen miteinander feiern, ja, das können wir. Bunt, schrill, laut und einfach «auf den Putz hauen», das war so richtig schön.

Am Donnerstag, 8. Februar um 5 Uhr fiel der Startschuss mit der Chesslete. Je-

den Tag wurde auf verschiedene Art gefeiert und gefestet. Sei es mit den Kindern am Kindermaskenball oder auch mit den Senioren am Samstag an der Seniorenfasnacht. Jetzt sind närrischen Tage in Neuendorf aber auch schon wieder vorbei. Mit dem Fasnachtsfeuer endete hier die Fasnachtszeit. Wir konnten mit der gesamten fasnachtsbegeisterten Dorfbevölkerung feiern bis in die Morgenstunden. In

diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern, Helfern, den DJs, Guggenmusiken, Cliquen, Besuchern, Freunden, Jahrgang 2005 Neuendorf und allen, die wir vergessen haben. Es war eine tolle und kurzweilige Fasnachtszeit! Wir freuen uns jetzt schon, euch alle an der Fasnacht 2025 in Neuendorf wieder zu sehen.



Chesslete.



Fasnachtsfūr.



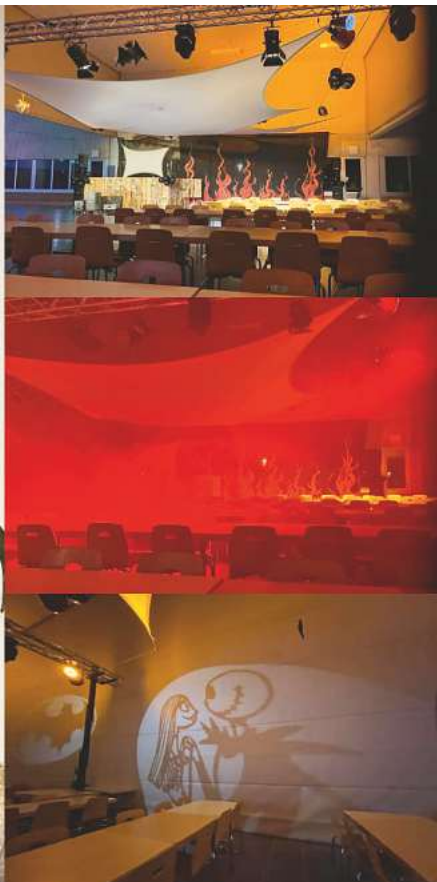
FARA am Umzug in Wolfwil.



Seniorenfasnacht.



Hotschiball.



MITGLIEDER GESUCHT

Eine solche Fasnacht wäre jedoch ohne ein intaktes OK nicht möglich. Daher sind wir wiederum auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, welche uns tatkräftig bei der Planung und Umsetzung der Anlässe in Neuendorf unterstützen.

Hast du ein Talent, wenn es um administrative Arbeiten geht, bist du lieber kreativ unterwegs und gestaltest gerne Flyer oder willst du uns doch lieber in der Küche unterstützen? Egal für was du dich begeistern kannst, wir begrüßen dich gerne im Vorstand oder dem Verein FARA Neuendorf.

10 Jahre Frühlingsfest Neuendorf – ein Blick zurück

BERICHT VON STEFANIE LANGENSTEIN, OK FRÜHLINGSFEST



Auch zehn Jahre nach der ersten Ausführung besteht das Organisationskomitee des Frühlingsfests mehrheitlich aus den Gründungsmitgliedern. Einzig der damalige OK-Präsident, Walter Langenstein, ist vor einigen Jahren zurückgetreten. Es fehlt: Konrad Ramseier.

Das Neuendörfer Frühlingsfest feiert sein zehnjähriges Bestehen. Was ursprünglich als Idee zum Abschluss des jährlichen Events «Schweiz bewegt» in Neuendorf gedacht war, ist über die Jahre zu einem eigenständigen zweitägigen Anlass herangewachsen.

«Die Idee für ein Frühlingsfest entstand damals in gemütlicher Runde an einem dorfinternen Fest unter Freunden», so Daniela Schaffner, eines der Gründungsmitglieder des damaligen Organisationskomitees. Auf Worte folgten Taten und so rief eine kleine Truppe Freiwilliger im Jahr 2014 das erste Frühlingsfest ins Leben.

VOM ABENDANLASS ZUM ZWEITÄGIGEN FESTWOCHELENDE

In den ersten beiden Jahren fand das Frühlingsfest im Rahmen von «Schweiz bewegt» bei der Dorfhalle statt – und war ein voller Erfolg. Auch heute noch ist das Frühlingsfest bei der Neuendörfer Bevölkerung ein gern besuchter Anlass. «Bis heute ist es nicht unser Ziel, mit dem Fest Gewinn zu erwirtschaften», so Daniela Schaffner und ergänzt: «Wir legen viel Wert darauf, dass das

gemütliche Beisammensein im Fokus steht.» Dazu hat das Organisationskomitee die Festlichkeiten mit dem Anlass «Fürobier» auf zwei Tage erweitert. Gleichzeitig ist das Jenga-Turnier mittlerweile nicht mehr vom Festprogramm wegzudenken.

MIT VIEL HERZBLUT – FÜR DAS DORF

Das Komitee hat sich mittlerweile zu einem Verein gewandelt und auch den Standort haben die Verantwortlichen den Bedürfnissen angepasst. So hat sich das Fest im letzten Jahrzehnt vom Vorplatz der Dorfhalle über den Ramseierhof zum Schopf von Lukas (von Arx) am Umgangweg verschoben. «Wir hatten die Idee, ein Fest für die gesamte Bevölkerung Neuendorfs auf die Beine zu stellen und damit eine Lücke im Jahreskalender zu schliessen», so Daniela Schaffner weiter. «Dass unsere Gäste seit so vielen Jahren so zahlreich an unser Fest kommen, ist ein schönes Zeichen», ergänzt die 36-Jährige. «Umso schöner, können wir den treuen Gästen jedes Jahr mit einem zweitägigen Festwochenende etwas zurückgeben.»

FRÜHLINGSFEST NEUENDORF 2024

Jeweils ab 16 Uhr beim
Lukas' Schopf am Umgangweg 25
in 4623 Neuendorf

Freitag, 3. Mai:

ab 16 Uhr «Fürobe-Bier»,
Jenga-Spiel und Festbetrieb

Samstag, 4. Mai:

ab 16 Uhr «Frühlingsfest»,
Festbetrieb mit Bar sowie Musik
und Unterhaltung mit dem «Ädu
rockt».

Der Moschthahne

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**



Die Gschecht het mir der Pflueger Kari einisch verzöüt. S Pfluegers si deheim im Ochse z Neudorf e grossi Familie gse. Är sig der Öutischt ond zo dere Zyt öpe föif oder sächs Johr alt gse. Zum Zmittagässe, wenn die ganzi Familie – ond das si acht Personen gse – am Tisch ghocket esch, het me zerscht bättet. Vo denn a het während em Ässe niemer me dörfe rede. Noch em Ässe esch weder bättet worde ond nochhär het me weder dörfe rede. Es het aber einisch e Usnahm ge. Bim Ässe esch der Moscht usgange ond denn heig der Vatter zom Kari gseit: «Gang go Moscht hole i Chäller abe!» Är sig denn mit em Moschtchruog i Chäller abe zom grosse Holzfass gange. Dört heig är der höuzig Moschthahne dräit, bis Moscht usecho

esch. Dä cheibe Moschthahne het aber klömmt, är heig ne fasch ned chönne uftue. Wo der Chruog fasch voll gse esch, heig är dä Hahne weder wöue zuedräie. Är heig ne aber mit aller Gwalt nömm zuebrocht. De sig är de schnäll i d Chochi ue, wo die angere am Ässe gse si ond heig gseit: «Du, Vatter ...

Aber meh heig är ned chönne säge, es heig nämlich sofort gheisse: «Still, es wird net gredt!» Är heig denn no einisch probiert, öppis z säge, aber scho sig der Drohfinger wieder dobe gse. Denn heig är haut nüt me gseit. Öppe noch ere Viertustong, wo si fertig gässe ond bättet gha hei, hets gheisse: «Bueb, was hesch wöue säge bim Ässe?» Är heig denn gseit: «Vatter, eg ha der Moscht-

hahne nömm chönne zuedräie, dä Cheib chlömmt.» Blitzartig si denn aui i Chäller abe grönnt ond heige gluegt. Bim Fass zue heig der Vatter gmeint: «Dä Hahne esch jo zue, es louft ömu kei Moscht use.» As nüt me use gloffe esch, heigi gschtimmt, aber net wöu der Hahne zue gse esch, sondern wöu s Fass leer gse esch. Si sige denn aui ganz ruehig zom Chäller us, so still, wie wenn si am Ässe gse wäre. Be dere Gschicht het s Sprichwort «Reden ist Silber und Schweigen ist Gold» hinge ond vore ned gschtimmt. S einzig Goldige a dere Gschicht esch die goldigi Farb vom Moscht gse, wo im Chällerbode langsam versickeret esch.

Edi

SO FUNKTIONIERTS



1. Öffnen Sie die integrierte Kamera- oder QR-Code-App auf Ihrem Smartphone.
2. Halten Sie das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher der App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an.
3. Tippen Sie auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen.

D Schwizergarde

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**

Bi eus im Dorf hets au no d Wirtschaft Hardegg gee. Es esch nome es chlis Beizli gse, aber das het jo glängt. Im Egge vo dere Wirtschaft esch e grosse ronde Tisch gschtange. A däm Tisch hei sicher zäh Lüt Platz gha, wenn me si guet bege het. Noch em Schaffe het me sich zoneme Fürebeber a däm grosse ronde Tisch i dere Beiz troffe. Me het sech vorhär ned müesse angerscht alege. Die meischte si i de Überchleider cho. A däm Tisch esch immer vöu verzöut, blöffet, diskutiert ond braschtet worde. Ab ond zue eschs öu hetzig zue ond här gange, Schlägereie hets aber nie gee. Mängisch het me der Ranze vou glachet, vor allem, wenn Wetze verzöut worde si. Je nohdäm, wär as was verzöut het, het me aber net aues chönne gloube, wo a däm Tisch gredt worde esch.

Zo dene, wo noch em Schaffe es Fürebeber si cho ha, het öu der Leo ghört. Der Leo esch Elektriker gse. Är het eigentlich Leonardo gheisse ond esch vor möngem Johr als jonge Borscht vo Italie i d Schwiz cho. Är het sech lo ibörger ond esch jetz scho mängs Johr Schwizer. Är esch nome e chline, aber e gädrige ond mängisch loschtige Cheib gse. Als Elektriker hei si ne immer grühmt, denn är het ou öpis verstange

vom Elektrische. Dä Luscheib het aube a de Dröht ome grisse, ohni as är vorhär d Sicherige usegnoh ond der Strom abschtöut het. Är het denn gemeint, eso merksch ou, wenn Strom droff esch. Är het ou sehr guet Schwizerdütsch gredt. Aber dä geibe Ka ond Ceha het är immer noni gönne säge ond het derför ebe immer der Ge gseit.

A däm ronde Tisch, wo der Leo derby gse esch, het denn ou eine vo der Schwizergarde afo verzöue. Ond wies so esch, hei aui öber d Schwizergarde vom Papscht afo rede. I dere Diskussion het sech denn öu der Leo gmäldet ond gseit, är heigi öu e Schwizergarde deheime. Aui am ronde Tisch hei gschtunet ond im Leo gseit, das sig net möglich. Es gäbi nome ei Schwizergarde, ond die heigi der Papscht. Der Leo het das aber ned wöue gloube ond het bhöuptet, är heigi e Schwizergarde. Mer heinem das wieder dor do ond hei gseit, är verzöui e Seich. Do esch der Leo ufgschtange ond zo der Wirtschaft usgschtörmt. Aui am ronde Tisch hei dänkt: «Jetz hei mer der Leo verrockt gmacht.»

Noch öppe föif Minute chonnt der Leo wieder ine, leit e Schwizercharte uf e Tisch ond meint:»Do esch mini Schwi-

zergarde, woni seit ha. Der heit mers ned wöue gloube.» Denn het die ganzi Beiz, net nome die am ronde Tisch, der Ranze voll müesse lache. Wöu der Leo der Ceha immer noni het chönne säge, hets natürlich gschtimmt, as är ne Schwizergarde gha het. Näbscht de Italiänisch-Muettersprochige gits aber öu no angeri Schwizer, wo der Ka ond der Ceha net ghenne saage. Heersch Digge, waish wär i main, he dängg der Bebbi. Der Baslerbebbi am Rhiknai nimmt zom Znini e Ghlepfer ond e Mogge Brot. Zom Zmittag bighonnt är in der Baiz Surghrut mit Schbägg, Schingge, graighti Worscht ond Händäpfel. Derno no ne Ghogele Glasse ond e ghleis Schteggli faine Wäie als Dessär. Zletscht bighonnt är no Ghaffi mit Zugger ond e erschtghlassige Ghirsch. Bim Ghaffi esch no e ghlais Schteggli Baslerläggerli derby.

Das Basudütsch esch jo no vöu schlimmer as im Leo si Schwizergarde.

Edi



Veranstaltungskalender 2024

APRIL 2024

- 04.** Do 2. Wanderung, Chropftuube Senioren
Gschwellti-Abend, Frauengemeinschaft
- 11.** Do Mittagstisch in der Dorfhalle
ab 14 Uhr Theatervorführung
mit Seniorentheater Lyss,
Chropftuube Senioren Neuendorf
- 13.** Sa Faustballturnier, Dorfhalle und Sport-
platz, 8–19 Uhr, Faustball Neuendorf
Tag der offenen Schützenhäuser,
14–16 Uhr, Schützenverein Neuendorf-
Härkingen
- 19.** Fr Generalversammlung Mitte Neuendorf
- 20.** Sa Präsentation «Madame Frigo»
und Einweihung Bänkli «Wie gehts?»,
beim Gerichtsstöckli/Dorfplatz, 10 Uhr,
Kultur- und Sportkommission (KSK)
- 25.** Do Brändidog-/Spieleabend,
Frauengemeinschaft

MAI 2024

- 02.** Do 3. Wanderung, Chropftuube Senioren
- 03./04.** Fr/Sa 9. Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest
- 04.** Sa Faustballmeisterschaften NLA und NLB,
Dorfhalle und Sportplatz, 8.30–20 Uhr,
Faustball Neuendorf
- 05.** So Erstkommunion, Einzug und Ständeli,
Musikgesellschaft Frohsinn, Neuendorf
- 09.** Do Nüni-Kafi, Frauengemeinschaft
Auffahrtswanderung, TSV Neuendorf
- 15.** Mi Seniorenfahrt, ganztags,
Einwohnergemeinde Neuendorf,
(Org. KSK)
- 16.** Do Maiandacht, Passwang,
Frauengemeinschaft
- 22.** Mi Blutspenden, bei der Dorfhalle, 16–20 Uhr,
Sanitätsverein Gäu

- 24.** Fr Feldschiessen und 1. obligatorischer
Schiessstag, Schiessplatz Neuendorf,
18–20 Uhr, Schützenverein
Neuendorf-Härkingen
- 25.** Sa Feldschiessen und 2. obligatorischer
Schiessstag, Schiessplatz Neuendorf,
14–16 Uhr, Schützenverein Neuendorf-
Härkingen
Jugendmusiktag, Dorfhalle, 7–19 Uhr,
Jugendmusik Neuendorf-Härkingen
- 30.** Do Fronleichnam,
Musikgesellschaft Frohsinn, Neuendorf

JUNI 2024

- 06.** Do 4. Wanderung, Chropftuube Senioren
- 08.** Sa Faustballmeisterschaften NLA und NLB,
Dorfhalle und Sportplatz, 8.30–20 Uhr,
Faustball Neuendorf
Naturnahe Garten, 9–12 Uhr,
Frauengemeinschaft
- 16.** So Kant. Turnfest Jugend Buechibärg,
Lüterkofen, TSV Neuendorf
- 19.** Mi Präsidentenkonferenz, Sitzungszimmer
Dorfhalle Ost, 20 Uhr,
Kultur- und Sportkommission (KSK)
- 21.–23.** Fr–So Kant. Turnfest Buechibärg, Lüterkofen,
TSV Neuendorf
- 22.** Sa Faustballmeisterschaften NLA und NLB,
Dorfhalle und Sportplatz, 8.30–20 Uhr,
Faustball Neuendorf
Einladung vom JA, Pavillon, 12 Uhr,
Chropftuube Senioren
- 27.** Do 3. obligatorischer Schiessstag, 18–20 Uhr,
Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 30.** So Kantonales Musikfest, Mümliswil,
Musikgesellschaft Frohsinn, Neuendorf

VORANZEIGE





Freitag, 15. November 2024, 19.30 Uhr

VORLESUNG MIT PRÄSENTATION

Foyer Primarschulhaus

Kultur- und Sportkommission Neuendorf



Bekannt aus der Sendung    **ZWEI**  **INFO**
«Fenster zum Sonntag» vom Dezember 2023



Weitere Informationen: aufrechtgehen.ch

Chropftuube Senioren  Neuendorf

VORANZEIGE

für das Theater von Senioren für Senioren
am 11. April um 14 Uhr in der Dorfhalle Neuendorf

Näheres findet man unter: www.chropftuube.ch

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 3. Juli 2024
Annahmeschluss für Artikel/Beiträge:
Mittwoch, 5. Juni 2024, 12 Uhr

Der noch junge Verein «NEDO gsii...» vereinigt Angehörige der Feuerwehr Neuendorf, welche ihre Dienstpflicht in Neuendorf erfüllt haben.

Der Verein öffnet nach seiner Gründung seine Türen für alle interessierten und nicht mehr aktiven Feuerwehrleute.

Nächste Möglichkeit:

Freitag, 22. März 2024, 20 Uhr im Säli des Gasthofs Ochsen

(1. Generalversammlung)

Melde dich bei uns – unsere Tore bleiben offen.

Wir gehören noch lange nicht zu den alten Schläuchen!

Kontakte:

Daniel Büttiker, Christof Walker, Daniel Nützi oder Christian Studer



IMPRESSUM

GEMEINDEVERWALTUNG NEUENDORF
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00
dorfzytig@neuendorf.ch

März 2024

erscheint 3x jährlich

Auflage

1200 Ex.

Layout | Druck

Merkur Druck AG, Langenthal
www.merkurmedien.ch

gedruckt in der
schweiz





Du bist **NEUGIERIG**
und ein/e
ENTDECKER/IN?

Waldspielgruppe «**Rägeböge**», Neuendorf
die Waldspielgruppe mit **HERZ!**



KONTAKT: Verein Waldspielgruppe «Rägeböge»
Brigitte von Arb-Gribi, 079 637 42 69
E-Mail: wald-spielgruppe-raegeboge@bluewin.ch
www.beeren-stark.ch